

c) **Der Bauernkrieg (1524—1525).** Der Bauernkrieg war eine allgemeine Erhebung der Unzufriedenen in Stadt und Land. Er erstreckte sich über den größten Teil Süd- und Mitteldeutschlands von den Alpenländern bis nach Braunschweig und Sachsen. Die Ursache lag in den traurigen socialen Verhältnissen breiter Volksschichten (vgl. S. 136), die sich infolge von Mißwachs und Teuerung noch ungünstiger gestaltet hatten. Geschürt wurde die Unzufriedenheit von Aufwieglern aller Art, besonders aber von entarteten Geistlichen, ihrem Kloster entlaufenen Mönchen und herabgekommenen Edelleuten.

In den „zwölf Artikeln“, die von Schwaben aus über das ganze Reich verbreitet wurden, verlangten die Bauern u. a. die freie Wahl der Pfarrer, Abschaffung des Viehzehnten und übermäßiger Fronen, freie Jagd und freien Fischfang (Wiederherstellung der Allmende). Viel weiter gingen die von dem Wiedertäufer¹ Thomas Münzer geführten thüringischen Bauern. Sie forderten allgemeine Gleichheit und die Verteilung aller Güter (Kommunismus); einige der Empörer erklärten offen, daß sie den Adel und die Geistlichkeit erschlagen und austilgen wollten. Alle beriefen sich auf die Heilige Schrift.

Die Aufständischen sammelten sich in den einzelnen Landschaften zu sogenannten Haufen. Im Odenwalde übernahm Georg Meßler, ein verkommener Wirt, später der Raubritter Götz von Berlichingen die Führung. Furchtbare Greuel wurden von den erbitterten und zügellosen Banden verübt. Hunderte von Burgen und Klöstern mißsam ihren Zinsbriefen, Büchern und Kunstschätzen gingen in Flammen auf. Kein Edelmann oder Geistlicher war seines Lebens sicher. In Weinsberg, das am Osterfonntage des Jahres 1525 erstürmt wurde, jagten die Bauern den Grafen von Helfenstein nebst 20 andern Edelleuten durch die Spieße.

Luther verurteilte den Aufruhr und mahnte zum Frieden, indem er einige Forderungen der Bauern als berechtigt anerkannte und den Gutsherren scharf ins Gewissen redete. Doch mit gütlichen Mitteln ließ sich nichts erreichen. Da das Reich der furchtbaren Bewegung machtlos gegenüberstand, so fiel die Aufgabe, den Aufruhr niederzuwerfen, den Ständen, besonders den Fürsten zu. In Thüringen, wo Mühlhausen der Hauptherd der Unruhen war, schlugen der Herzog Georg von Sachsen und der Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen die schlechtbewaffneten Bauern bei Frankenhäusen. Vergebens hatte Thomas Münzer seine Anhänger 1525

¹ Die Wiedertäufer verwarfen die Kindertaufe und nahmen bei den Erwachsenen eine zweite Taufe vor, die sie als das äußere Zeichen der Zugehörigkeit zur wahren christlichen Gemeinde betrachteten.